

## Sattelberger fordert „Freiraummelder statt Angstmacherei“

**München, 13. April 2017.** Thomas Sattelberger, FDP-Bundestagskandidat in München-Süd, übt scharfe Kritik am sogenannten Angstraum-Melder von Stadtrat Michael Kuffer (CSU):

„Mit seinem Angstraum-Melder will mein Konkurrent um das Direktmandat in München-Süd angeblich für mehr Sicherheit in München sorgen. Das Gegenteil ist der Fall. Ein solcher Melder löst kein einziges Problem, sondern beleidigt vielmehr unsere Sicherheitskräfte, die tagtäglich den Kopf für uns hinhalten. Herr Kuffer greift damit keine Ängste auf, wie er behauptet, sondern er schürt sie. Ich will das Gegenteil tun.“

Thomas Sattelberger hat auf Facebook in dieser Woche die Seite „Freiraummelder“ eingerichtet mit folgender Aufforderung an die Münchner Bürger: „Schreibt mir, wo Ihr Euch besonders wohl und frei fühlt in München – und wo wir in München noch zu wenig Freiheit haben. Denn wir brauchen mehr Freiheit und nicht mehr Überwachung!“

Sattelbergers Freiraummelder erhält großen Zuspruch aus der Bevölkerung. Binnen drei Tagen hat er bereits mehr als 200 Follower und wurde laut Facebook schon von mehr als 2000 Usern angeklickt.

Sattelberger wirft Kuffer darüber hinaus vor, „sich scheinheilig auf Kosten der CSU zu profilieren“. In einem auf Facebook veröffentlichten offenen Brief fragt er Kuffer: „Schauen Sie sich doch einmal an, wer wann in Bayern Polizeistellen abgebaut hat und unter welcher Koalition sie massiv wieder aufgestockt wurden. Muss ich Sie wirklich darauf hinweisen?“

Dass es auch in München Orte gebe, die viele Bürgerinnen und Bürger meiden, sei zweifellos ein Problem, so Sattelberger weiter, „auch wenn München die sicherste Großstadt Deutschland ist. Dieses Problem mit Herz und Verstand zu lösen erfordert aber eine Politik ohne durchsichtige Angstmacherei. Dabei spreche ich mich übrigens für zusätzliche Polizeistellen aus, für gute Ausstattung von Sicherheitskräften, für den Einsatz neuer Technologie sowie für Videobeobachtung – aber nicht Videoüberwachung.“

**Zum Freiraummelder gelangen Sie hier:**

<https://www.facebook.com/freiraummelder/>

**Zu Thomas Sattelbergers Facebook-Seiten gelangen Sie hier:**

<https://www.facebook.com/thomas.sattelberger.1> (persönlich)

<https://www.facebook.com/thosattelberger/> (Kandidatenseite)

**Über Thomas Sattelberger:**

Thomas Sattelberger wurde am 1. September 2016 zum FDP-Direktkandidaten im Bundestagswahlkreis München-Süd gewählt. Auf der bayerischen FDP-Landesliste, die am 25. März 2017 aufgestellt wurde, kandidierte er erfolgreich für den aussichtsreichen Listenplatz 5. Der 1949 im schwäbischen Munderkingen geborene Sattelberger war lange Jahre Vorstandsmitglied in deutschen Dax-Unternehmen. Als Personalvorstand und Arbeitsdirektor war er von 2007 bis 2012 für die Deutsche Telekom tätig sowie von 2003 bis 2007 für den Automobilzulieferer Continental. Ab 1994

war Sattelberger bei der Lufthansa, von 1999 bis 2003 als Airline-Vorstand. Zwischen 1975 und 1994 arbeitete er für den heutigen Daimler-Konzern. Der Diplom-Betriebswirt (BA) hält einen Dr. rer. pol. h.c. der Universität Siegen und engagiert sich ehrenamtlich unter anderem als Sprecher des Nationalen MINT Forums, als Beiratsvorsitzender des Deutschlandstipendiums und als Mitglied des Beirats für Innere Führung der Bundeswehr. Sattelberger erhielt diverse Auszeichnungen, unter anderem für das von ihm mitherausgegebene Buch „Das demokratische Unternehmen. Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft“ (Managementbuch des Jahres 2015). Eine Handelsblatt-Jury kürte Sattelberger im Jahr 2010 zum „Reformer des Jahres“.